



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

LI. Markgraf Friedrich verschreibt der Wittwe des Herrmann Nitzenplitz, die sich an Nicolaus von Rohr wieder vermählt hat, ein Leibgedinge zu Hemmerten, Gr. Schwechten und Mitzelwerder i. Jahre 1425.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

LI. Markgraf Friedrich verschreibt der Wittwe des Herrmann Nitzenplitz, die sich an Nicolaus von Rohr wieder vermählt hat, ein Leihgedinge zu Hemmertem, Gr. Schwechten und Mitzelwerder, i. Jahre 1425.

Wir fridrich etc. Bekennen etc. das vor czeiten herman nytzenplitze seliger fur vns kummen ist vnd vns fleissiglichen bat, das wir Margarethe, sein elichen hawzfrawn, die nu Clafzen Rore elichen genomen hat, XX stucke gelts in dem dorffe zu hementerde, zu groffzen Swechten vnd zu mytzelwerder zu leipding verleihen wolten, darzu wir dann vnsern willen vnd gunste tetten. Vnd wann nu derselben Margarethe fulche lehen bißher verczogen vnd ir kein brief dorumb geben ist worden, so wollen wir doch das ir das keinen schaden bringen sol gen vns noch gein des obgnanten herman nytzenplitzs seligen kinder vnd erben. Hirumb von besunder gunste vnd gnaden willen so wir dann zu der gnanten Margareten ouch lieben getrewen haben, So haben wir Ir recht vnd redliches vnd zu rechtem leipding XX stucken gelts in dem dorffe zu hementerde, zu groffen Swechten vnd zu Mitzelwerder gelihen auff des obgnanten herman nytzenplitzs seliger kinder guter, vnd verleihen ir dieselben XX stucke gelts in craft dieczs briefs, als dann leipgedingsrecht ist, also das sie dieselben XX stucken gelts der obgnanten dorffern vnd gutern alle Jar ierlichen, die weil vnd als lange sie dann lebet, einnemen, anflieben, besetzen, entsetzen vnd domit thun vnd lassen sol, nach iren nutze fromen vnd besten, nach leipdings recht von vns vnsern erben des gnanten herman nytzenplitzs seligen kinder vnd sunst allermeniglichen vngehendert, doch vns vnd vnsern erben an vnser lehenschafft vnsehdelichen. Auch als etlich guter zu hementerde von herman nytzenplitzs seligen vettern anzpruchig sind, wer nu sache das herman nytzenplitzs seliger kinder dieselben anpruchige guter mit rechter verlurn vnd also domit der obgnanten Margareten an den XX stucken gelts ires leipgedings bruch wurde, was dann des doran gebreche, das sol sie haben in dem dorffe vnd huuen zu Mitzelwerder in den gewyftzen guten, so sie dann herman nytzenplitzs seligen kinde doselbst (sic) on alles geuerde vnd geben des der obgnanten Margareten einen einweizer vnsern lieben getrewen Borcharten von der Schulenburg ritter vnd zu urkund haben wir vnser Inßigel an diesen brief lassen hencken, der geben ist zu Ratenow Anno etc. XXV°.

Nach dem Kurrn, Lehnscopialbuche des R. Geh. Rab. Archives XIV, 41.

LII. Markgraf Friedrich leiht dem Ritter Günzel von Bartenleben Besitzungen in Exleben, am 11. Januar 1426.

Wir fridrich, von gots gnaden marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu nuremberg etc., Bekennen öffentlich — das wir von besundern gnaden vnd getrewer dinste willen vnserm gevattern vnd lieben getrewen Gunczeln von partefslouen ritter recht vnd redlichen gelihen haben czweivndzweinzig scheffel korns in dem dorffe czu Arxleuen, die Corde derpiedes gewesen vnd an vns verstorben vnd gefallen sein vnd leihen dem obgnanten Gunczel von partefslouen dieselben XXII scheffel korns etc. — datum Tangermunde, des freitags nach Epiphanie, Anno domini etc. XXVI°.

Nach dem Kurrn, Lehnscopialbuche XIV, 39.